

Anders als geplant

Kein Lied klingt wie das Original – und das soll es auch nicht. Die Coverband Blackjack hat dafür ihren eigenen Stil

Von Carmen Merckenschlager

Eigentlich hat Michael Benker (52) den Musikerkollegen Armin Köberl (49) nur gefragt, ob er nicht für einen Geburtstag bei seiner Band mitspielen will. Aber Köberl sagte nein. Trotzdem war es der Beginn einer wunderbaren Musikerfreundschaft.

Mit ihrer Band Blackjack sind Benker und Köberl nun schon seit fast zwanzig Jahren unterwegs. Damals haben sie sich kennengelernt und statt gemeinsam in Benkers Band zu spielen, entschlossen sie sich einfach, ein neues Projekt zu starten, nur zu zweit.

Zu manchen Konzerten holen sie sich noch Schlagzeug und Bass dazu, aber eigentlich spielen nur die beiden; und zwar Coversongs aus 50 Jahren Rock- und Popgeschichte. Der Unterschied zu gewöhnlichen Coverbands: Neben ihren zwei Gitarren nehmen sie schon auch mal das Akkordeon, die Mandoline oder das Dobro mit.

Sie covern Evergreens, die jeder kennt; ihr Publikum kann immer mitsingen. Und doch unterscheiden sie sich laut Benker stark von anderen Coverbands: „Einer unserer großen Stärken ist die Flexibilität. Zu zweit kann man schnell aufeinander reagieren. Da kommt es schon mal vor, dass mir mit-



Michael Benker (rechts) und Armin Köberl von Blackjack bringen zu ihren Konzerten nicht nur die Gitarre mit.

Foto: Blackjack

ten im Lied ein anderes Lied einfällt und wir aus dem Stand einen Übergang spielen.“

Bei Blackjack klingt kein Lied

exakt wie das Original – soll es auch nicht. Da könne man gleich eine CD spielen lassen, meint Benker. Sie haben ihren

eigenen Stil – mit zwei Gitarren und den Instrumenten, die sie gerade mitgebracht haben – und der ist ihr Markenzeichen.

„Und genau dafür mögen uns die Leute“, sagt der Musiker. Aber ist es nun einfacher oder schwieriger, Publikum mit ge-

coverten Songs zu begeistern? Es sei etwas ganz anderes, weiß Benker aus Erfahrung.

Er, nach eigenen Angaben zu 30 bis 40 Prozent Berufsmusiker, tritt auch mit seinen eigenen Texten auf und kennt den Unterschied: „Bei eigenen Sachen kann zu Beginn schlecht jemand mitsingen, da ist die Überzeugungsarbeit zumindest schwieriger. Bei einem Cover sind die Leute von Anfang an dabei. In besser oder schlechter lässt sich das nicht unterteilen.“

Trotzdem ist für Blackjack eines klar: Das Wichtigste ist für sie das Publikum. „Natürlich spielen wir, weil es uns großen Spaß macht, aber das Publikum soll mindestens genauso viel Spaß haben“, sagt Benker. Und den habe das Publikum nur, wenn die Band überzeugend ist und Freude auf der Bühne zeige. „Kein Mensch auf der Welt ist so ein guter Schauspieler, dass er lustlos das Publikum mitreißen könnte“, sagt Benker.

Lustlosigkeit scheint bei Blackjack jedenfalls kein Problem zu sein, im Gegenteil. Sie haben Spaß an ihren ganz eigenen Coversongs und lassen das Publikum daran teilhaben. Benker: „Die Leute mögen das, was wir machen.“ Auch wenn am Ende des Abends oft etwas ganz anderes herauskommt als eigentlich geplant.

Am 1. Februar um 20 Uhr spielen Blackjack im Salzstadel. Karten gibt es unter 0871/45132 oder im Rock-Shop in der Inneren Münchener Straße 56.

Anzeige



AUSBILDUNG • BERUF • KARRIERE

Schule & Weiterbildung

MINT-Fächer studieren

Niemand muss genial sein

Wer bei Begriffen wie „Kurvenberechnung oder Standardverteilung“ keinen kalten Schweiß auf der Stirn stehen hat, der ist unter Umständen für ein Studium im MINT-Bereich geeignet. Knapp 1,1 Millionen Studierende konnten sich 2017 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland für MINT-Fächer begeistern. Vier von zehn Studierenden belegen demnach ein MINT-Studienfach. Die Abkürzung „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Fächer, denen der größte Fachkräftemangel und die besten Berufsaussichten nachgesagt werden. Doch stimmt das? Uns was muss man für ein solches Studium mitbringen?

„Sie müssen nicht genial sein für ein MINT-Studium, aber was Ihnen an Begabung für die



Ob Informatik oder Maschinenbau – Mathe begegnet Studierenden in jedem MINT-Fach. Symbolbild: ccvision

Inhalte fehlt, müssen Sie mit Lernbereitschaft ausgleichen“, sagt Norbert Röhl vom MINT-Kolleg Baden-Württemberg. Er und seine Kollegen bereiten angehende Studierende auf die fachlichen Herausforderungen der MINT-Studiengänge vor. „Wir sehen immer wieder, dass manchen vor allem der Mittelstufenstoff, Elementares wie

Bruchrechnen, fehlt“, erklärt Röhl. Wer keine Terme kürzen oder umformen kann, bekomme im Studium Probleme. Ob Informatik oder Maschinenbau – Mathe begegnet Studierenden in jedem MINT-Fach.

Das Ziel im Fokus

Wichtig für Quereinsteiger: Wer nach seiner Meisterprüfung ein MINT-Studium beginnen möchte, muss den Lehrstoff oft intensiv vorarbeiten. „Man sagt den Quereinsteigern häufig nicht, dass man im Studium, zumindest in der Mathematik, Abiturniveau von ihnen erwartet“, beklagt Röhl. Eine gewisse mathematische Begabung helfe. Viel wichtiger sei aber, dass man sich für das Ziel

begeistern kann: „Wenn ich Maschinenbau studieren möchte, muss ich zum Beispiel das Konstruieren mögen und mich gerne mit Technik auseinandersetzen.“

Maschinenbau ist ein eher klassischer MINT-Studiengang. Speziellere Fächer sind etwa Meteorologie, Medieninformatik, Nachrichten- und Informationstechnik oder Nautik. Das Spektrum ist breitgefächert. Es reicht von Kernfächern wie technische Mathematik oder Informatik bis hin zu solchen Fächern, die Ulrike Struwe vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit als „Bindestrich-MINT-Fächer“ bezeichnet – also etwa Textil-Ingenieurwesen, Bio-Informatik, Medizin-Technik oder Wirtschafts-Informatik. Diese Fächer haben einen hohen Anteil der Grundfächer, sind aber laut Struwe deutlich stärker auf den Anwendungsbereich fokussiert. Häufig sei dies der Grund, warum sich junge Frauen für diese Studiengänge entscheiden. Ob mit oder ohne Bindestrich, eines gilt immer: Wer ein MINT-Studium beginnen möchte, sollte Interesse an den Inhalten und dem Fach mitbringen.

Die Berufsaussichten gelten als gut. Laut dem MINT-Frühjahrsreport 2018 des Instituts der deutschen Wirtschaft fehlten fast 315 000 Fachkräfte in MINT-Berufen.

Bilanzbuchhalter/-in & Steuerfachwirt/-in
„Zwei Fliegen mit einer Klappe“
Kombi-Lehrgang



Info/Beratung: info@steuerakademie-debler.de
(089) 877 88 154 www.steuerakademie-debler.de

Bitte beachten Sie unser nächstes Lesertema:

„Schule und Weiterbildung“
am 5. und 19. Februar 2019

Weitere Informationen erhalten Sie von:
Melanie Blüml unter Tel.: 089/23 77 - 33 26
E-Mail: blueml.m@az-muenchen.de



STAATL. GEPR. TECHNIKER
Start im Februar und September

Fachschulen für

- Elektro- und Maschinenbautechnik (Schwerpunkt Luftfahrttechnik möglich)
- Informatiktechnik

FACHINFORMATIKER IHK

Fachrichtungen

- Anwendungsentwicklung
- Systemintegration

GEPR. TECHNISCHER
BETRIEBSWIRT IHK

inkl. agiles Projektmanagement
und SAP ERP



GBS
Schulen
München

GBS Schulen München
Tel. 089 539805-320
www.gbsschulen.de

INFORMATIONEN ZUM DUALEN STUDIUM

Hochschulmesse am 23. Januar

Interessenten für ein duales Studium können am 23. Januar ab 16 Uhr an der privaten, staatlich anerkannten HDBW in München-Riem Partnerunternehmen der Hochschule treffen und sich

über deren offene duale Stellen für den Studienstart im kommenden Wintersemester informieren.

Weitere Infos unter:
www.hdbw-hochschule.de

Besuchen Sie uns am 21.02. um 18 h zum Infoabend!